

Vorwort zur 11. Auflage

Haustiere spielen eine immer größere Rolle, sowohl in Familien als auch bei allein lebenden Menschen. Sie leisten uns Gesellschaft und erfreuen uns durch ihre Anhänglichkeit. Man kann sie umsorgen und ihnen Liebe schenken. Neben dem Hund ist die Katze der beliebteste Hausgenosse. Deshalb ist es besonders schlimm, wenn ein solches Tier womöglich ernsthaft erkrankt und dadurch auf den Besitzer nicht nur teure Tierarztrechnungen zukommen, sondern eventuell auch noch der Tod des geliebten Familienmitglieds droht. Um solche Vorkommnisse möglichst zu verhindern oder hinauszuschieben, hat Dr. Wolff als homöopathischer Tierarzt dieses Buch geschrieben.

Die Homöopathie eignet sich dafür in ganz besonderer Weise, weil sie nicht nur kranke Tiere in oft erstaunlich kurzer Zeit ohne schädliche Nebenwirkungen zu heilen vermag, sondern gleichzeitig durch eine Verbesserung der Grundgesundheit des Tieres neuen Erkrankungen vorbeugt. Voraussetzungen zur Anwendung dieser Heilmethode sind ein langes intensives Studium der homöopathischen Arzneimittellehre und viel praktische Erfahrung. Nun gibt es aber genau definierte Krankheitszustände, bei denen immer wieder dieselben homöopathischen Einzelmittel wirksam sind. In solchen Fällen spricht man von „bewährten Indikationen“. Sie eignen sich in besonderem Maße für die Behandlung auch durch medizinische Laien, wie es die Tierhalter im Allgemeinen sind. Nach Krankheiten geordnet hat der Autor in seiner Heilfibel solche bewährten Indikationen in sehr übersichtlicher Form zusammengestellt, wobei er nicht nur die passenden Heilmittel auflistet, sondern auch die diagnostischen Hinweise für die Mittelwahl exakt darstellt, sodass der Leser schnell zur richtigen Arznei kommen kann. Dabei werden auch die Grenzen dieses Verfahrens gezeigt und ebenso klare Indikationen für einen unerlässlichen Besuch beim Tierarzt. Da in den letzten Jahren auch in der Tiermedizin neue Erkenntnisse, besonders auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten, gewonnen wurden, hat die Tierärztin und praktizierende Homöopathin Frau Dr. Rakow den Text überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Sie hat ihn überdies durch einige weitere wichtige Mittel wie z. B. *Apocynum cannabinum*, *Eichhornia* und *Laurocerasus* bereichert.

Das Buch ist in einer klaren, leicht verständlichen Sprache geschrieben und enthält viele interessante Informationen über das Verhalten von Katzen in kranken und in gesunden Tagen. Der Autor nimmt auch Stellung zu Impfungen und Kastration. Das Werk enthält außerdem Empfehlungen zur Fütterung von Katzen und ein alphabetisches Arzneimittelvezeichnis, in dem die empfohlenen Mittel nochmals kurz charakterisiert sind. Es ist bereits in der 11. Auflage erschienen, was für seine Beliebtheit spricht. Dieser Ratgeber wird auch in der neuen, verbesserten Form zurecht viele Liebhaber finden. Nicht nur Katzenhalter, sondern alle Tierfreude werden ihn mit Gewinn lesen und erfolgreich danach handeln können. Deshalb wünsche ich ihm eine weite Verbreitung.

Karlsruhe, Herbst 2013

Dr. med. Karl-Heinz Gebhardt

Vorwort zur 5. Auflage

Lieber Katzenfreund!

Katzen muss man lieben! Das ist jedenfalls die Meinung aller, die das Glück haben, für eine Katze sorgen zu dürfen. Gerade weil Katzen so selbständige Persönlichkeiten sind, ist es ein beglückendes Erlebnis, auch ihre Zuneigung zu erringen. Auch wenn eine Katze sich bemüht, sich die Liebe zu ihrem Besitzer nicht gar zu deutlich anmerken zu lassen; schließlich darf man sich ja nichts vergeben ...

Eine mittelgroße bis ganz entsetzliche Katastrophe aber bricht über den Haushalt des Katzenfreundes und Katzenhalters herein, wenn sein vierbeiniger schnurrender Hausgefährte krank wird. Wenn Kätzchen nichts frisst, wenn der Kater nur gequält „in seinem Fell hängt“ oder wenn gar noch schlimmere Anzeichen deutlich machen, dass eine Krankheit unseren Katzenschatz befallen hat.

Da unsere Katze zwar vielerlei Laute von sich gibt, aber unmöglich deutlich machen kann, wo es ihr weh tut, was ihr fehlt und wie sie sich fühlt, so sind wir Menschen oft recht hilflos unserer kranken Hausgefährtin gegenüber. Letzten Endes ist der Weg zum Tierarzt der Weisheit einziger Schluss.

Das ist sicher oft auch berechtigt und besser, als dass unsere Katze sich quält oder dass sich ihr Zustand unnötig verschlimmert. Aber es gibt auch allerlei Beschwerden und Wehwehchen, die mit verhältnismäßig einfachen Mitteln behoben werden können und mit denen jeder seine Katze rasch und durchgreifend kurieren kann.

Dezember 1991

Dr. Wolff, Tierarzt